

Thema: Und die Sonne lacht – Wie auch Mieter Solarstrom nutzen können

Beitrag: 1:50 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Sonne scheint jeden Tag und liefert kostenlos Energie. Diesen Vorteil nutzen Eigenheimbesitzer oder Unternehmen schon lange. Mieter haben bis jetzt in die Röhre geguckt – kein eigenes Dach, kein Sonnenstrom. Doch nun können auch Mieter Solarstrom direkt vom Hausdach nutzen. Wie das geht, erklärt Jessica Martin.

Sprecherin: Grundvoraussetzung für den Strom vom Dach ist eine Solaranlage auf dem Mietshaus. Anders als bisher üblich wird der Sonnenstrom direkt in das Hausnetz eingespeist. Scheint die Sonne mal nicht, greift der Vorteil des Mischstroms, so Dr. Thomas Banning, Chef des Ökostromanbieters Naturstrom AG.

O-Ton 1 (Dr. Thomas Banning, 0:17 Min.): „Ja, wenn die Sonne nicht scheint, dann liefern wir unseren Naturstrom aus dem Stromnetz. Als Mieter merken Sie da überhaupt gar keinen Unterschied. Sie haben ja, wie bisher, nur einen Stromanbieter, das sind wir, und Sie bekommen auch nur eine Rechnung. Nur der Strom, der kommt halt jetzt manchmal vom Dach direkt und manchmal eben als Ökostrom aus dem Netz.“

Sprecherin: Die Kosten für diesen Mischtarif liegen unter dem Bundesdurchschnitt von 28 Cent pro Kilowattstunde.

O-Ton 2 (Dr. Thomas Banning, 0:17 Min.): „Da sind, je nach Verbrauchsmenge, 50 bis zu 100 Euro Ersparnis pro Jahr denkbar für einen Durchschnittshaushalt. Und, was man eben nicht vergessen darf: Der Preis für den Sonnenstrom, der bleibt ja auch für die zukünftigen Jahre konstant. Man schont die Umwelt und die Stromnetze und man spart ja auch noch.“

Sprecherin: Außerdem wird so die Finanzierung der Energiewende unterstützt, denn direkt genutzter Strom entlastet die Netze.

O-Ton 3 (Dr. Thomas Banning, 0:23 Min.): „Also würden mehr solcher Projekte umgesetzt, dann könnte man sich etliche Kilometer neuer Stromtrassen sparen. Und außerdem entlastet das natürlich noch die EEG-Umlage. Das ist ja diese Umlage, die wir Bürger alle zu zahlen haben. Der Sonnenstrom direkt vom Dach, der sorgt eben dafür, dass hier gar keine Förderung anfällt und wenn keine Förderung anfällt, muss sozusagen aus diesem großen Topf auch nicht mehr bezahlt werden.“

Sprecherin: Der Strom vom Dach ist keine Zukunftsvision. Ein Projekt wurde jetzt in Regensburg umgesetzt.

O-Ton 4 (Dr. Thomas Banning, 0:17 Min.): „Da handelt es sich um ein Mehrgenerationenhaus – eine Wohnsiedlung müsste man sagen, wo 35 Mietparteien zusammen leben. Und diese werden jetzt eben beliefert durch Strom von Solaranlagen auf zwei Dächern dort. Und das Ganze ergänzt durch den Ökostrom von uns aus dem Netz.“

Abmoderationsvorschlag: Auch Mieter können nun günstigen Sonnenstrom direkt vom Dach nutzen. Mehr Infos gibt's im Internet unter naturstrom.de.

Thema: **Und die Sonne lacht – Wie auch Mieter Solarstrom nutzen können**

Interview: 3:12 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Sonne scheint jeden Tag und liefert kostenlos Energie. Diesen Vorteil nutzen Eigenheimbesitzer oder Unternehmen schon lange. Mieter haben bis jetzt in die Röhre geguckt – kein eigenes Dach, kein Sonnenstrom. Doch nun können auch Mieter Solarstrom direkt vom Hausdach nutzen. Wie das geht, erklärt Dr. Thomas Banning, Chef des Ökostromanbieters Naturstrom AG, hallo!

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!“

1. Herr Dr. Banning, wie können Mieter Solarstrom nutzen?

O-Ton 1 (Dr. Thomas Banning, 0:20 Min.): „Na eigentlich recht einfach. Grundvoraussetzung ist natürlich, dass man eine Solaranlage auf dem Dach hat. Wissen Sie, mit so einer Photovoltaikanlage, da wird der erzeugte Strom einfach in das Hausnetz eingespeist. Und Sie können den sauberen Strom dann direkt nutzen. Vielleicht hat Ihr Vermieter so was schon installiert. Falls das nicht der Fall ist, kümmern wir uns gerne um Planung, um Bau und um Betrieb.“

2. Die Sonne scheint nicht 24 Stunden. Wo kommt der Strom dann her?

O-Ton 2 (Dr. Thomas Banning, 0:23 Min.): „Ja, wenn die Sonne nicht scheint, dann liefern wir unseren Naturstrom aus dem Stromnetz. Klar, wir wollen ja nicht, dass Ihnen der Strom fehlt als Verbraucher. Als Mieter merken Sie da überhaupt gar keinen Unterschied. Sie haben ja, wie bisher, nur einen Stromanbieter, das sind wir, und Sie bekommen auch nur eine Rechnung. Also Sie haben überhaupt keine Komplikationen. Nur der Strom, der kommt halt jetzt manchmal vom Dach direkt und manchmal eben als Ökostrom aus dem Netz.“

3. Was kostet mich als Mieter der Solarstrom?

O-Ton 3 (Dr. Thomas Banning, 0:48 Min.): „Da ist auch nicht allzu viel Unterschied und wenn, ist der positiv. Also im Bundesdurchschnitt, da können Sie sagen, da kostet eine erzeugte Kilowattstunde Strom so um die 28 Cent. Wenn wir dann einen Mischtarif haben aus Solar- und aus Ökostrom, dann liegen wir da im Normalfall drunter. Da sind, je nach Verbrauchsmenge, 50 bis zu 100 Euro Ersparnis pro Jahr denkbar für einen Durchschnittshaushalt. Und, was man eben nicht vergessen darf: Der Preis für den Sonnenstrom, der bleibt ja auch für die zukünftigen Jahre konstant. Man nutzt also sauberen Strom von vor Ort, man könnte sagen, man schont die Umwelt und die Stromnetze und man spart ja auch noch. Und ein ganz kleiner, weiterer Vorteil, den man auch nicht unberücksichtigt lassen soll, ist, der Strom vom Dach, der hilft ja auch außerdem, dass die Finanzierung der Energiewende besser klappt. Also, dass dort eine Entlastung stattfindet.“

4. Wie das?

O-Ton 4 (Dr. Thomas Banning, 0:37 Min.): „Naja, jeder Strom, der direkt genutzt wird und der gar nicht erst ins Netz eingespeist wird, der entlastet das Stromnetz. Stromnetze kosten halt Geld. Also würden mehr solcher Projekte umgesetzt, dann könnte man sich etliche Kilometer neuer Stromtrassen sparen. Und außerdem entlastet das natürlich noch die EEG-Umlage. Das ist ja diese Umlage, die wir Bürger alle zu zahlen haben. Der Sonnenstrom direkt vom Dach, der sorgt eben dafür, dass hier gar keine Förderung anfällt und wenn keine Förderung anfällt, muss sozusagen aus diesem großen Topf auch nicht mehr bezahlt werden. Also, eigentlich,

aus unserer Sicht, müsste die Politik solch eine Idee von Strom vom Dach für Mieter eher fördern als bremsen.“

5. Wurde diese Idee schon in die Praxis umgesetzt?

O-Ton 5 (Dr. Thomas Banning, 0:47 Min.): „Ja, da gibt es jetzt die ersten Pilotanwendungen. Wir haben davon gerade eine in der Nähe von Regensburg realisiert. Da handelt es sich um ein Mehrgenerationenhaus – eine Wohnsiedlung müsste man sagen, wo 35 Mietparteien zusammen leben. Und diese werden jetzt eben beliefert durch Strom von Solaranlagen auf zwei Dächern dort. Und das Ganze ergänzt durch den Ökostrom von uns aus dem Netz. Also, ganz bewusst, dieses auszuprobieren aber sofort zu ergänzen, um weitere Möglichkeiten, zum Beispiel auch Elektroautos zu betanken mit dem Strom und möglichst noch einen Teil für die Wärmeversorgung zu nutzen. Das heißt, die Pilotprojekte zielen auch ganz klar darauf ab, immer mehr in eine so Rundum-Sorglos-Lösung für die Energieversorgung vor Ort zu kommen.“

***Dr. Thomas Banning von der NATURSTROM AG über Solarstrom für Mieter.
Vielen Dank für das Gespräch!***

Verabschiedung: „Ja, sehr gerne geschehen. Ich danke Ihnen!“

<p>Abmoderationsvorschlag: Auch Mieter können nun günstigen Sonnenstrom direkt vom Dach nutzen. Mehr Infos gibt's im Internet unter naturstrom.de.</p>
--